



## Ein Gespräch mit Harald Dittmar, Geschäftsführer BDIH\*, über die 2. Version des COSMOS-standard

**EURO COSMETICS:** *Herr Dittmar, der BDIH ist einer der Gründungsverbände des COSMOS-standard AISBL. Welche Überlegungen haben zur Gründung dieses Verbandes geführt?*

**Harald Dittmar:** Nachdem der BDIH als erster Herstellerverband bereits 2001 für die ersten Produkte sein Kontrollzeichen nach dem eigenen Standard für kontrollierte Naturkosmetik vergeben konnte, kam es schon bald insbesondere in Europa zu weiteren Naturkosmetikstandards, die teilweise von Verbänden, teils aber auch von Zertifizierungsunternehmen ins Leben gerufen wurden. Da die verschiedenen Standards unabhängig voneinander geschaffen wurden und innerhalb des europäischen Marktes viele Produkte über Ländergrenzen hinweg vertrieben werden, kam bald der Wunsch auf die bestehenden Unterschiede der verschiedenen Systeme durch eine Verständigung auf einheitliche Regeln zu beseitigen. Dies ist uns mit dem COSMOS-standard gelungen, wobei es in der Tat nicht einfach war, die teilweise sehr unterschiedlichen Ansätze zu harmonisieren. Der europäische Verband COSMOS-standard AISBL wurde in diesem Zusammenhang gegründet. Er ist der „Eigentümer“ des COSMOS-standard und ist für die weitere Standardentwicklung und die Organisation einer weltweit einheitlichen Zertifizierung nach diesem Standard verantwortlich.

**EURO COSMETICS:** *Die 2. Version des COSMOS-standard wurde im Oktober dieses Jahres veröffentlicht. Welche wesentlichen Veränderungen wurden dabei vorgenommen?*

**Harald Dittmar:** In der ersten Version des

COSMOS-standard war ausdrücklich die nunmehr vorgenommene Revision vorgesehen, um die mit der Anwendung des Standards gemachten Erfahrungen zu berücksichtigen. Die vorgenommenen Änderungen dienen vor allem der Vereinfachung, ohne die wesentlichen Grundsätze anzutasten.

So wurde z.B. die Vorgabe, wonach bei Bioprodukten über 95% hinaus auch die restlichen 5% von physikalisch verarbeiteten pflanzlichen Bestandteilen „soweit verfügbar“ in Bioqualität zu verwenden sind, durch eine Positivliste ersetzt, die genau definiert, für welche pflanzlichen Materialien in jedem Fall eine verpflichtende Verwendung in Bioqualität gilt. Damit hat man sich an dem System orientiert, mit dem der BDIH bereits seit vielen Jahren Zeichen gesetzt hat, wobei der BDIH-Standard dies sogar für jede Naturkosmetik vorgibt, auch wenn keine Werbung mit „Bio“ erfolgt.

Auf die Vorgabe eines Minimumanteils an Biomaterial in chemisch verarbeiteten Bestandteilen wird künftig verzichtet.

Die Regeln für Verpackungsmaterial und Reinigungsmaterial wurden den praktischen Bedürfnissen angepasst.

Künftig stehen auch für zertifizierte bzw. geprüfte Rohstoffe entsprechende COSMOS-Signaturen zur Verfügung. Auch das Prozedere für die Prüfung von Rohstoffen wurde wesentlich vereinfacht.

Im Hinblick auf die spezifischen Erwartungshorizonte der Hersteller und Verbraucher besonders in den unterschiedlichen Ländern wurde eine Revision der zugelassenen Ausnahmen (z.B. Konservierungsmittel, tierische Stoffe, petrochemische

Lösungsmittel und petrochemische Anteile in Bestandteilen) vorgenommen. Die Ausnahmen sind nun in einem einzigen Anhang V zusammengefasst und stehen prinzipiell unter dem Vorbehalt, nur solange zu gelten, als es keine angemessenen Alternativen gibt. Außerdem sind die Ausnahmen auch mengenmäßig eng begrenzt und neue Regelungen stellen eine umfassende Information des Verbrauchers sicher. Um den Herstellern die Planung für Neuentwicklungen nach dem COSMOS-standard zu erleichtern, wurde das Datum, ab dem neue Produkte nur noch nach den COSMOS-Kriterien zertifiziert werden, auf den 01. 01. 2017 verlegt.

**EURO COSMETICS:** *Welche Vorteile ergeben sich daraus für die Hersteller von Naturkosmetikprodukten?*

**Harald Dittmar:** Die Hersteller profitieren davon, dass der COSMOS-standard durch die behutsamen Änderungen zum einen noch „internationaler“ wird, da bei den Änderungen ganz bewusst auch die Vorstellungen berücksichtigt wurden, die weltweit zu der Frage „Was ist Naturkosmetik?“ bestehen. Zum anderen wird auch die Anwendung einfacher und es kann besser im Voraus beurteilt werden, ob für ein bestimmtes Produkt die Konformität mit dem Standard gegeben ist.

**EURO COSMETICS:** *...und für Verbraucher?*

**Harald Dittmar:** Der Verbraucher profitiert automatisch davon, wenn immer mehr Hersteller dazu übergehen, neben der bisherigen Zertifizierung auch die sogenannte „COSMOS-Signatur“ zu beantragen oder wenn gleich von Anfang an die Produkte

\* Bundesverband der Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel, Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Mittel e.V.

nach diesen einheitlichen Regeln entwickelt und dann mit dieser Signatur versehen werden. Denn die COSMOS-Signatur steht für die einheitlichen Kriterien, auf die sich die beteiligten Organisationen geeinigt haben.

**EURO COSMETICS:** *Für welche Produkte gilt dieser neue COSMOS-standard?*

**Harald Dittmar:** Der COSMOS-standard kann für alle kosmetischen Mittel genutzt werden, die den Standardkriterien entsprechen. Das heißt, für jedes Produkt kann aktuell eine Prüfung nach COSMOS-standard beantragt werden, auch wenn es bereits nach BDIH-Standard kontrolliert wurde. Mitglieder des BDIH müssen übrigens für die COSMOS-Signatur keine weiteren Lizenzgebühren entrichten, da der BDIH dies für sie erledigt.

Für die - voraussichtlich wenigen - Produkte, die bereits nach BDIH-Standard geprüft sind, aber dem COSMOS-standard nicht entsprechen, kann das BDIH-Zeichen unbefristet ohne die COSMOS-Signatur genutzt werden. Für alle Neuentwicklungen sind dann ab 2017 nur noch die Kriterien des COSMOS-standard verbindlich.

**EURO COSMETICS:** *Mit dem BDIH-Prüfzeichen „kontrollierte Naturkosmetik“ wurden seit dessen Einführung im Jahre 2001 über 7.600 Naturkosmetikprodukte auf ihre Inhaltsstoffe und Zusammensetzung geprüft. Inwieweit ist es dem BDIH gelungen, seinen bewährten Standard auch im Rahmen des COSMOS-Prozesses zu sichern?*

**Harald Dittmar:** Für den BDIH war es ganz wichtig, dass die Kriterien des BDIH-Standards sich im COSMOS-standard wiederfinden, was auch gelungen ist. Zum einen wollen wir nicht, dass die vielen Produkte, die bereits das Naturkosmetik-Logo des BDIH tragen, nicht auch die COSMOS-Signatur bekommen können. Zum anderen wären wir auch nicht mit einem COSMOS-Standard einverstanden gewesen, der

deutlich hinter den strengen Anforderungen des BDIH zurückgeblieben wäre.

**EURO COSMETICS:** *Wie viele Naturkosmetikprodukte sind bereits nach dem COSMOS-standard geprüft worden?*

**Harald Dittmar:** Bislang sind jeweils mehrere hundert Fertigprodukte, aber auch Rohstoffe, von über 50 Unternehmen nach dem COSMOS-standard geprüft worden. Das Potenzial ist aber noch viel größer, da alle Organisationen, die COSMOS-Mitglied sind, insgesamt bereits über 24.000 Kosmetika von über 1.400 Herstellern in weltweit über 40 Ländern zertifiziert haben. Wir wissen, dass viele Hersteller, die mit den bisherigen auch weltweit anerkannten Standards zufrieden sind, noch keine dringende Notwendigkeit sehen, auf COSMOS umzustellen. Das wird sich aber sicher ändern, mag auch der eine oder andere der Auffassung sein, dass es bis 2017 noch lange hin ist. Für die erhebliche Zahl neuer Antragsteller stellt sich diese Frage allerdings nicht, so dass aus diesem Bereich ständig neue Produkte mit der COSMOS-Signatur hinzukommen.

**EURO COSMETICS:** *Um den Naturkosmetikstandard und das bekannte Prüfzeichen auch international noch effektiver zu verankern, hat der BDIH die International Organic and Natural Cosmetics Corporation (IONC GmbH) gegründet. Welche Idee stand dahinter?*

**Harald Dittmar:** Dieser wichtige Schritt hatte damals (2008) verschiedene Gründe. Zum einen haben wir damit das Kontrollzeichen auf einen einheitlichen globalen englischsprachigen Text umgestellt, so dass wir das Zeichen nicht mehr in über 30 Sprachversionen vorhalten mussten. Außerdem haben wir damit die Bedeutung des BDIH-Standards als internationales Kontrollsystem unterstrichen und außerdem konnten wir die Nutzungsverträge damit vom BDIH, der als ideeller Verein möglichst keinen gewerblichen Geschäftsbetrieb unterhalten sollte, auf

eine gewerbliche GmbH übertragen. Da die IONC GmbH eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft des BDIH ist, bleibt es allerdings dabei, dass die Zertifizierung nach BDIH-Standard und COSMOS-standard nicht gewinnorientiert ist und daher an niemanden Gewinne ausgeschüttet werden. Vielmehr dienen alle Einnahmen der Finanzierung der Verbandsarbeit des BDIH und des mit der Betreuung und Bewerbung des Standards verbundenen Aufwandes.

**EURO COSMETICS:** *Welche Bedeutung kommt diesem Unternehmen in Zeiten des COSMOS-standard zu?*

**Harald Dittmar:** Die IONC GmbH ist für die Zertifizierung der Produkte und die Organisation der Audits zuständig. Sie ist assoziiertes Mitglied der COSMOS-standard AISBL und von dieser als Kontrollunternehmen für den COSMOS-standard anerkannt, so dass sie auch in Zukunft eine ganz wichtige Funktion erfüllt.

**EURO COSMETICS:** *Wie sehen Sie die weitere Entwicklung in diesem Bereich?*

**Harald Dittmar:** Ich denke, die bisherigen Erfahrungen belegen eindeutig, dass Natur- und Biokosmetik ein Bereich mit einer stetigen positiven Entwicklung ist. Inzwischen ist dies auch zu einer globalen Entwicklung geworden. Ich sehe nicht, dass sich an diesem anhaltenden Trend - auch auf lange Sicht - etwas ändern wird. Somit ist dieser Bereich für die Hersteller, die Konsumenten, den Markt insgesamt und damit auch für uns weiterhin von großer Bedeutung. Der COSMOS-standard wird in dieser Entwicklung als einheitliches, in gleichem Maße anspruchsvolles wie ausgewogenes Regelwerk, das den Unternehmen echten Mehrwert für Ihre geprüften Produkte und den Verbrauchern transparente Gewissheit verschaffen kann, weltweit eine herausragende Rolle spielen.

**EURO COSMETICS:** *Wir danken für das Gespräch.* ■